



# Newsletter

des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

## Entwurf eines Gesetzes zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes

Das Gesetz zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes wird zum 1. Juli 2011 in Kraft treten.

Der Deutsche Verein hat das Gesetzgebungsvorhaben durch intensive Diskussionen begleitet. So wurden die Vorarbeiten der Arbeitsgruppen im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und die Ergebnisse des Dialogforums „Weiterentwicklung der Freiwilligendienste“, das am 14. April 2010 im Rahmen des Nationalen Forums für Engagement und Partizipation stattfand, im Juni 2010 im Arbeitskreis „Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Soziales Engagement“ des Deutschen Vereins diskutiert. Auf der Grundlage dieser Beratungsergebnisse wurde dem BMFSFJ eine Stellungnahme der Geschäftsstelle übermittelt. Der Gesetzesentwurf wurde am 19. Januar 2011 in einem Workshop mit Vertreter/innen der Zivilgesellschaft und der kommunalen Spitzenverbände beraten. Eine Stellungnahme des Deutschen Vereins wurde im Februar 2011 vom Präsidialausschuss verabschiedet.

In seiner Stellungnahme begrüßt der Deutsche Verein die mit dem Gesetzesentwurf verfolgte Zielrichtung der Stärkung der Zivilgesellschaft und das Bemühen der Bundesregierung kurzfristig eine Verwendung von Mitteln aus dem Zivildienst für den Bereich der Freiwilligendienste sicherzustellen. Mit der Anhebung der Förderpauschale für die Jugendfreiwilligendienste ist die Grundlage für deren seit langem geforderten qualitativen und quantitativen Ausbau geschaffen. Es ist zu akzeptieren, dass eine Zusammenführung des neuen Bundesfreiwilligendienstes und der in Länderverwaltung befindlichen Jugendfreiwilligendienste wegen



klärungsbedürftiger verfassungs- und finanzrechtlicher Fragen nur mittelfristig in Betracht kommt. Umso mehr ist jedoch dafür Sorge zu tragen, dass keine Verdrängungseffekte und unproduktiven Konkurrenzen entstehen. Deshalb hält der Deutsche Verein eine gesetzlich verankerte Berichtspflicht der Bundesregierung und eine Unterstützung durch eine flankierende unabhängige Evaluierung für dringend geboten, ebenso wie eine Regelung zur Umsatzsteuerfreiheit für beide Formate. Unklar ist, in welchem Verhältnis der Bundesfreiwilligendienst zu Arbeitseinsätzen im Rahmen des SGB II steht. Der Deutsche Verein gibt u.a. zu bedenken, dass im Fall ergänzender Ansprüche nach dem SGB II die Kommunen über die Unterkunftskosten finanziell belastet würden.

Die Stellungnahme kann im Internet unter [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de) abgerufen werden. Der Deutsche Verein wird die Weiterentwicklung der Freiwilligendienste weiterhin konstruktiv begleiten.



**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.,**

am 1. Mai hat sich der deutsche Arbeitsmarkt für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten geöffnet. Das kann Auswirkungen auf die Pflege haben. Der Deutsche Verein hat dazu einige Positionen verabschiedet, wie die Empfehlung zur lokalen Pflegestruktur, zur Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und zur Flexibilisierung des Leistungsrechts. Ich befürchte nicht, dass der deutsche Arbeitsmarkt mit „Billigpflegekräften“ aus Osteuropa überschwemmt wird. Deshalb sehen wir keinen Bedarf einer Neuregelung des EU-Rechts. Auch unser Hauptausschuss beschäftigt sich mit dem Thema Pflege. „Wohin steuert die Pflege?“ wird der Themenschwerpunkt der nächsten Hauptausschusssitzung am 28. September in Berlin sein.

Besonders freut uns, dass im März das „Fachlexikon“, das Standardwerk für die soziale Arbeit, neu erschienen ist. Weitere Informationen und bestellen können Sie das Fachlexikon in unserem Bookshop: <http://verlag.deutscher-verein.de>

„Chancen und Grenzen des Föderalismus – Perspektiven des Sozialen und der Bildung“ – so heißt das fachliche Thema zu unserer Mitgliederversammlung am 22. Juni 2011, zu der ich Sie herzlich einlade.

Der neue Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, und Dr. Bernd Althusmann, Präsident der Kultusministerkonferenz und Niedersächsischer Kultusminister werden Impulse für die Diskussion liefern.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und eine angeregte Diskussion.

Michael Löher  
Vorstand des Deutschen Vereins

## Aktuelles aus dem Präsidium

### Sitzung des Präsidiums des Deutschen Vereins

Das Präsidium des Deutschen Vereins hat am 23. März 2011 folgende Empfehlungen und Stellungnahmen verabschiedet, die im NDV veröffentlicht werden und im Internet unter [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de) abgerufen werden können.

#### Stellungnahme des Deutschen Vereins zur Europäischen Plattform gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Der Deutsche Verein hält eine frühzeitige und umfassende Einbindung der Länder, der Kommunen und der Freien Wohlfahrtspflege in die Prozesse der Analyse, der Strategieentwicklung und der Maßnahmen-Umsetzung für notwendig. Nur so kann eine erfolgreiche deutsche Politik der sozialen Eingliederung als Beitrag zur Europäischen Plattform gegen Armut und soziale Ausgrenzung ermöglicht werden.

#### Eckpunkte für eine integrierte Sozial- und Finanzplanung in Kommunen

In seinen Eckpunkten benennt der Deutsche Verein die Grenzen bisheriger Planungsmodelle. Zukünftig muss es eine enge Abstimmung bzw. Verzahnung mit anderen Handlungsfeldern der Kommunalpolitik wie Bildung, Kultur, Wohnumfeld, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft geben. Integrierte Sozial- und Finanzplanung ermöglicht es, die Fixierung auf die Kostenbelastung zu überwinden.

#### Positionspapier des Deutschen Vereins zu den aktuellen Entwicklungen in der Kindertagespflege



Angesichts der bestehenden Schwierigkeiten, Kindertagespflege auszubauen bzw. Tagespflegepersonen zu gewinnen, zeigt das Positionspapier Handlungsoptionen für die kommunale Steuerung, wie auch Bedarfsplanung auf. Der Deutsche

Verein formuliert konkrete Eckpunkte für die Sicherung der Qualität.

#### Eckpunktepapier des Deutschen Vereins zu den aktuellen Herausforderungen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren

Der Deutsche Verein spricht sich für die Neubemessung einer bedarfsgerechten Betreuungsquote und eine entsprechende Neujustierung der Finanzierungsvereinbarungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen aus. Für den Deutschen Verein erscheint es erforderlich, derzeit alle zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen in den qualitätsorientierten Ausbau zu stecken und deshalb auf Länderebene zunächst von einer weiteren Beitragsfreistellung abzusehen.

#### Diskussionspapier des Deutschen Vereins zu inklusiver frühkindlicher und schulischer Bildung

In seinen Empfehlungen fordert der Deutsche Verein Bund, Länder und Kommunen zur zügigen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) im Bereich der frühkindlichen und schulischen Bildung auf. Die BRK verpflichtet zum diskriminierungsfreien Zugang zu allgemeinen Einrichtungen und Diensten im Bereich Bildung und verlangt den schrittweisen Aufbau eines inklusiven Bildungssystems. Er sieht die Länder in der Pflicht, ihre Bildungsgesetzgebung so zu überarbeiten, dass auf Wunsch möglichst alle Kinder und Jugendliche ungeachtet einer möglichen Behinderung gemeinsam wohnortnahe Regeleinrichtungen, insbesondere Schulen, besuchen können.

#### Hinweise des Deutschen Vereins zur Datenübermittlung bei Beratungsleistungen (SGB II und SGB XII)

Beratungsleistungen, die im SGB II und im SGB XII lebenslagenspezifisch erbracht werden – die häufigsten Arten sind Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung und Wohnungslosenberatung –, stehen im Spannungsverhältnis von Mitwirkungsverpflichtungen und Datenschutz. Die Hinweise des Deutschen Vereins zielen auf eine Klärung der Fragen, die im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis auftreten, wenn der Leistungsträger veranlasst, dass gewerbliche oder freigemeinnützige Einrichtungen, also Leistungserbringer, zur Beratung des Leistungsberechtigten tätig werden.

## Aktuelles aus der Geschäftsstelle

### engagiert-in-deutschland.de – die Informations- und Kommunikationsplattform zu bürgerschaftlichen Engagement

Über sehr positive Resonanz konnten sich im April die Veranstalter von „Machen oder Machen lassen – Ist Engagement Versorgung oder Beteiligung?“ freuen. Die vierstündige Fachtagung – initiiert von der AWO Bundesverband e.V., dem Paritätischen, dem Deutschen Verein für öffentliche

und private Fürsorge e.V. und engagiert-in-deutschland.de – war sehr gut besucht.

In kleinen Gruppen wurde diskutiert und der spannenden Wechselwirkung von Ehrenamt und Hauptamt nachgegangen. Die Veranstaltung war der erste Aufschlag zu diesem Thema. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und auf der Internetplattform [www.engagiert-in-deutschland.de](http://www.engagiert-in-deutschland.de) im Themenraum „Ehrenamt/Hauptamt und gegenseitige Fachlichkeit“ veröffentlicht.



Wer keine Gelegenheit hatte, an den Diskussionen teilzunehmen, kann dies bis zur 2. Fachtagung am 18. November 2011 dort nachholen, sich einbringen und seine Vorstellungen im Umgang mit Ehrenamt und Hauptamt darzulegen.

### Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe Psychische Gesundheit des European Social Networks

Am 2. und 3. März 2011 hat das vierte Arbeitstreffen der Arbeitsgruppe Psychische Gesundheit des European Social Networks im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. in Berlin stattgefunden. Die Arbeitsgruppe arbeitet an der Implementierung des Europäischen Paktes zur Förderung der Psychischen Gesundheit. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt beim Austausch von Beispielen guter Praxis zur Stärkung der Personenorientierung und zur Deinstitutionalisierung.

Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe finden sich unter: [www.esn-eu.org/mental-health-working-group](http://www.esn-eu.org/mental-health-working-group).

### Einladung zur Internationalen Konferenz des European Social Networks 2011

Vom 6. bis 8. Juli 2011 findet in Warschau die 19. Europäische Konferenz des Sozial-

wesens statt, ausgerichtet vom Europäischen Netzwerk der Sozialamtsleiter/innen/ European Social Network (ESN). Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Aufbau einer aktiven und solidarischen Gesellschaft: Innovation, Beteiligung, Gemeinschaft“. Circa 400 Vertreter/Innen aus der Sozialverwaltung, sozialen Einrichtungen und Diensten sowie der Wissenschaft werden an der internationalen Konferenz teilnehmen. Die Konferenz bietet die Möglichkeit, bei der Suche nach Antworten auf die aktuellen Fragen in der kommunalen Sozialverwaltung einen Blick zum europäischen Nachbarn zu wagen und andere Konzepte oder neue Lösungsansätze für die eigene Arbeit zu finden oder an die Kolleg/innen weiterzugeben.

Der Deutsche Verein wird sich auch in diesem Jahr wieder mit eigenen Präsentationen aus der laufenden Arbeit am vielfältigen Vortrags- und Workshop-Programm beteiligen. Konferenzsprache ist Englisch, zum großen Teil auch Deutsch. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.esn-conference.org>.

### Das Präsidium des Deutschen Vereins stellt sich vor ...



#### Heiner Pott

Abitur, danach zweijährige Bundeswehrzeit als Reserveoffizier, Studium der Rechtswissenschaften für Münster, Referendar und erste Berufserfahrung als Rechtsanwalt in einer Lingener Kanzlei

1986 Wahl zum Dezernenten für Jugend, Soziales, Sport und Ordnung in der Stadt Lingen

1990 Wahl zum Stadtdirektor und Übernahme des Dezernats für Umwelt, Liegenschaften und Wirtschaftsförderung in der Stadt Lingen

1994 Wechsel in die Stadt Münster als Umweltdezernent

2000 Wahl zum ersten hauptamtlichen Oberbürgermeister der Stadt Lingen,

2006 Wiederwahl Oberbürgermeister der Stadt Lingen

12.02.2009 bis 27.04.2010 Vizepräsident des Niedersächsischen Städtetags

27.04.2010 Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

seit 2010 Mitglied im Präsidium des Deutschen Vereins

## Neuerscheinungen

### Was bringt das Kinderbildungspaket?

Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 1/2011, 96 Seiten, 14,50 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 10,70 €

### Familienrat in der Praxis – ein Leitfaden

Von Christian Hilbert, Yasemin Bandow, Kerstin Kubisch-Piesk und Heike Schlizio-Jahnke

2011, 52 Seiten, brosch., 9,20 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 7,10 €

Der Leitfaden bietet Fachkräften einen praxisnahen Einstieg in das neue Verfahren „Familienrat“, das äußerst wirksame und nachhaltige Hilfen hervorbringt. Die konkreten Anforderungen und Stolpersteine bei der Einleitung eines Familienrats werden erläutert; Fallbeispiele, Formulierungs- und Argumentationshilfen erleichtern die Umsetzung in die Praxis.

(Fortsetzung nächste Seite)

## Neuerscheinungen

### Kommunale Zeitpolitik für Familien

Ansätze, Erfahrungen und Möglichkeiten der Praxis

Von Johanna Possinger

2011, 44 Seiten, brosch., 9,20 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 7,10 €

Zeit ist eine wichtige Ressource für Familien und damit ein zentraler Ansatzpunkt für die familienfreundliche Kommune. Diese Schrift gibt dafür Impulse aus Theorie und Praxis.

Bestellungen und weitere Informationen über die Publikationen des Deutschen Vereins unter

<http://verlag.deutscher-verein.de>

oder fordern Sie unser Verlagsverzeichnis an unter [hally@deutscher-verein.de](mailto:hally@deutscher-verein.de), Tel.: 030/62980-316.

## Personalien

In den Monaten Januar bis April hat es im Deutschen Verein folgende Personalveränderungen gegeben:

**Kathrin Kummerow**, Projektleitung „Engagiert in Deutschland“ und „Koordinierungsstelle für das Nationale Forum für Engagement und Partizipation“

**Beate Seeland, Stefanie Guirten, Stefanie Lausch**, Referentin „Koordinierungsstelle für das Nationale Forum für Engagement und Partizipation“

**Steffen Selicko**, Referent im Projekt „Engagiert in Deutschland“

**Zahra Samadian**, Auszubildende Verwaltung

**Georg Stahl**, Referent Arbeitsfeld VII

**Perla Zanini**, Referentin AF VII

**Violetta Norenberg**, Referentin AF VII

**Angela Lehmann**, Sachbearbeiterin Verwaltung

**Margerita Bube**, Referentin im Projekt „Beratungslandschaften“

**Marina Döcker**, Referentin AF VII

### Impressum:

Redaktion:

Katja Schneider, Berlin

Tel.: (0 30) 6 29 80-6 09

E-Mail: [schneider@deutscher-verein.de](mailto:schneider@deutscher-verein.de)

Deutscher Verein  
für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Geschäftsstelle:

10179 Berlin-Mitte

Michaelkirchstraße 17/18

Tel.-Sammel-Nr.: (0 30) 6 29 80-0

Fax: (0 30) 6 29 80-1 50

[www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de)

Bankverbindung:

Deutsche Bank 7 233 943

(BLZ 100 700 00)

Druck:

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG

Im Gries 6

86179 Augsburg

Veröffentlicht mit Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

## Civil Academy: Jetzt bewerben

Projektideen kompetent verwirklichen mit dem Wissen aus Wirtschaft und gemeinnützigem Bereich: Wie das geht, zeigt das Trainingsprogramm der Civil Academy, für das sich jetzt wieder freiwillig Engagierte zwischen 18 und 27 Jahren mit einer Projektidee bewerben können. Bewerbungsschluss ist Sonntag, der 10. Juli 2011. Eine fachkundige Jury wird die Auswahl treffen. Die drei Kompaktseminare des Programms zu Projektmanagement, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit werden im September, Oktober und Dezember stattfinden. Die Projektideen, die dort bis zur Umsetzungs-



reife weiterentwickelt werden, können aus einem beliebigen Engagementbereich kommen, sei es Soziales, Bildung, Umwelt oder Kultur. Am Ende der Kurse gibt es ein Zertifikat.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.civil-academy.de](http://www.civil-academy.de).

## Veranstaltungen bis Oktober 2011 mit freien Plätzen

5. bis 6. September 2011

Ort: Erkner, b. Berlin

F 612/11 **Aktuelle Entwicklungen der europäischen Sozialpolitik**

7. bis 9. September 2011

Ort: Gültstein, b. Stuttgart

F 228/11 **Aktuelle fachliche, fachpolitische und rechtliche Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe**

14. bis 16. September 2011

Ort: Erfurt

F 247/11 **Lokale Gestaltungsoptionen am Übergang Schule – Beruf**

26. bis 28. September 2011

Ort: Berlin

F 231/11 **Der Allgemeine Soziale Dienst – Aktuelle fachliche und fachpolitische Entwicklungen**

26. bis 30. September 2011

Ort: Berlin

F 312/11 **Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der Sozialhilfe – Speziell zum Elternunterhalt**

5. bis 7. Oktober 2011

Ort: Berlin

F 138/11 **Netzwerktagung für Controllerinnen und Controller sowie Führungskräfte aus den Bereichen der SGB II, VIII, XII**

10. bis 12. Oktober 2011

Ort: Münster

F 313/11 **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (außerhalb von Einrichtungen)**

19. Oktober 2011

Ort: Berlin

F 415/11 **Das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz: Verbraucherschutz im sozialrechtlichen Kontext**

20. bis 21. Oktober 2011

Ort: Berlin

F 139/11 **Ausschreibungsverfahren arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen**

Weitere Veranstaltungsankündigungen unter:

<http://veranstaltungen.deutscher-verein.de>.

Kontakt: Telefon: 030 62980 -605/ -606 /-419

E-Mail: [veranstaltungen@deutscher-verein.de](mailto:veranstaltungen@deutscher-verein.de)

Online-Anmeldung erwünscht!